

Pressegespräch 2017

Bad Salzungen – Eisenach

10. Januar 2017

Für weitere Informationen:

Wartburg-Sparkasse / Vorstandssekretariat

Volker Weber

Karlstraße 2/4

99817 Eisenach

Telefon 03691/685-7213

Telefax 03691/685-1009

E-Mail volker.weber@wartburg-sparkasse.de

In schwierigem Umfeld positiv behauptet

• Grundsätzliche Entwicklung 2016

Das Jahr 2016 machte einmal mehr deutlich, dass die frühzeitige Neuausrichtung der Wartburg-Sparkasse richtig war und nunmehr die beabsichtigten positiven Effekte sichtbar wurden. Vieles, was grundsätzlich bewegt wurde, nahm einen guten Verlauf.

Auch das Jahr 2016 war ein Jahr weiterer Veränderungen und ereignisreich mit zum Teil überraschenden Ereignissen und Entscheidungen.

Die Flüchtlingskrise und ihre Auswirkungen in der Gesellschaft, der Brexit und die Wahlen in den USA sowie die damit verbundenen nervösen Wertpapiermärkte, das Fallen 10-jähriger Bundesanleihen auf Nullzinsniveau, die Diskussion zu den Gebietsreformplänen der Thüringer Landesregierung, damit einhergehende Fusionsgerüchte, steigende gesetzliche Anforderungen, verschärfte aufsichtsrechtliche Regulierungen, die Einführung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie, eine Bundesbankprüfung für die Wartburg-Sparkasse waren einige grundlegende Aspekte mit denen sich die Wartburg-Sparkasse konfrontiert sah; einige Beispiele für Ereignisse, welche die Rahmenbedingungen für die Wartburg-Sparkasse 2016 maßgeblich beeinflussten.

Die langfristigen Auswirkungen der Finanzmarkt- und Eurostaatsschuldenkrise der Vorjahre waren nicht nur weiterhin allgegenwärtig, sondern manifestierten sich weiter. Die andauernde Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank birgt mittlerweile mehr Schadenspotential, als Nutzen für die Volkswirtschaft. Mittlerweile können sich auch die mächtigen Privatbanken den negativen Auswirkungen nicht mehr entziehen. Beleg dafür waren entsprechende Meldungen zu Konzernrestrukturierungen, Filialschließungen, Stellenstreichungen oder Neuausrichtung von Geschäftsmodellen. So hielten die Währungshüter der EURO-Zone an der Nullzinspolitik fest und etablierten die „Straf-

zinsen“ für Finanzinstitute, die ihr Geld bei der Europäischen Zentralbank „parken“, als langfristigen Sachverhalt. Dieses Zinsgebaren hat es in der deutschen Wirtschaftsgeschichte so noch nie gegeben. Ende 2016 wurde eine moderate, positive Trendwende in den USA, durch die Europäische Zentralbank zumindest noch mittelfristig mit einer weiterhin anhaltenden Nullzinspolitik bis mindestens Ende 2017 beantwortet. Die Geldpolitik der Notenbanken befindet sich damit auch weiterhin auf einem beispiellosen Expansionskurs. Diese Situation ist eine besondere Herausforderung für die gesamte Branche. Damit bleiben die Ertragsaussichten der Kreditinstitute auch perspektivisch, über das Jahr 2016 hinaus, deutlich unter Spannung. Der Wille für ein Ende dieser Entwicklung und eine schrittweise Umkehr dieses Prozesses ist in der EURO-Zone noch nicht erkennbar.

Zusätzlich steigen die Anforderungen aus der Bankenregulierung weiter und binden zunehmend weitere, wichtige Kapazitäten, die nicht mehr für das Kundengeschäft zur Verfügung stehen.

Diesen Anforderungen konnte sich auch die Wartburg-Sparkasse 2016 nicht entziehen. Sie stellten die Wartburg-Sparkasse vor bisher ungekannte Herausforderungen bei der Gestaltung einer gesunden Bilanzstruktur und der Sicherung einer auskömmlichen Ertragslage und Eigenkapitalausstattung. Die Wartburg-Sparkasse setzte auch 2016 mit weitreichenden Maßnahmen den Weg der Neuausrichtung und Stabilisierung fort. Dabei wurde sich endgültig von der „Gratis-Mentalität“ verabschiedet, hin zur markt- und kundengerechten Bepreisung von Dienstleistungen. Hierbei liegt es im Ermessen des Kunden, durch sein Nutzungsverhalten selbst und direkt Einfluss auf seine Kosten zu nehmen.

Rückblickend kann die Wartburg-Sparkasse nach einem in wiederholter Folge global gesehen, finanzpolitisch enttäuschenden und für Sparer desaströsen Jahr 2016, in dem sich Deutschland erneut als Fels in einem schwierigen Umfeld erwies, auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr zurückblicken. Sie hat sich im zu Ende gegangenen Jahr nicht nur erfolgreich am Markt behaupten können, sondern im Vergleich mit den anderen Thüringer Sparkassen den Spitzenplatz verteidigt. Die Wartburg-Sparkasse hat wie kein anderer Finanzdienstleister in der Wartburgregion in schwierigem Umfeld ihre gesellschaftliche Verantwortung für die kreisfreie Stadt Eisenach und den Wartburgkreis besonders unter Beweis gestellt und dabei keine Abstriche vorgenommen.

- **Grundanliegen der Wartburg-Sparkasse**

„Auch, wenn die technischen Herausforderungen an uns stetig wachsen und die Möglichkeiten, mit denen unsere Kunden unsere Dienstleistungen in Anspruch nehmen, immer differenzierter werden, so bleibt eine vertrauensvolle, persönliche Beziehung zu unseren Kunden in der Wartburgregion auch in Zukunft die wichtigste Basis unseres Geschäfts“, betonte Tino Richter, Vorstandsvorsitzender der Wartburg-Sparkasse, im Rahmen eines Pressegesprächs zu Beginn des neuen Jahres. „Der langfristige Erfolg unseres Instituts und die kontinuierliche Zusammenarbeit als Finanzdienstleister mit Bürgern, Unternehmen und Kommunen der Wartburgregion stehen für uns im Vordergrund unserer täglichen Arbeit. Unsere Kunden wissen das zu schätzen. Sie tragen die Entwicklung mit, indem sie uns, trotz manch spürbarer Veränderung, die Treue halten und sich so auch zu unserer Region bekennen.“

Der Verwaltungsrat der Wartburg-Sparkasse begleitete auch 2016 die Entwicklung der Wartburg-Sparkasse konstruktiv-kritisch und unterstützte diese vollumfänglich.

- **Weiterhin in der Fläche präsent**

Mit 28 Standorten ist und bleibt die Wartburg-Sparkasse das Kreditinstitut mit der höchsten Anzahl an Standorten in der Wartburgregion. In den Städten sind die Wege zum Geldautomaten kurz und auch auf dem Land hat das flächendeckende Geschäftsstellennetz Bestand. In den Geschäftsstellen gibt es zudem eine Präsenz von Spezialberatern für die verschiedenen Fachgebiete wie Immobilienfinanzierung oder Wertpapierberatung, welche die Wartburg-Sparkasse gern für ihre Kunden vorhält. Jeder Kunde besitzt einen ihm bekannten Kundenberater als Ansprechpartner. Die Wartburg-Sparkasse bot ab 2016 auch eine konkrete Problemlösung im „Edeka Neukauf“ in Thal an. Gemeinsam mit einem externen Dienstleister wurde eine Geldautomatenlösung zum Vorteil von Kunden der Wartburg-Sparkasse geschaffen.

- **Weiterer Ausbau der Internetfiliale**

Die Internetfiliale der Wartburg-Sparkasse wurde im vergangenen Jahr weiter ausgebaut und erneut einem grundlegenden Release unterzogen. Sie wurde optisch und technisch auf einen noch besseren Stand gebracht. Sie erhielt ein komplett neues Design. Dieses ermöglicht eine optimale Nutzung auch auf Smartphones und Tablets sowie die Integration von Inhalten in die Sparkassen-Apps. Neben den üblichen Banktransaktionen wurden weitere Möglichkeiten für Produktabschlüsse eröffnet. So können die Kunden der Wartburg-Sparkasse online eine Vielzahl

von Aufträgen erteilen und auch Bankprodukte abschließen. Zu nennen sind hier: Modernisierungskredite, Allzweckkredite, Sparbücher, Tagesgelder, Stufenzinsprodukte, Kreditkarten, Versicherungen oder neuerdings auch der Erwerb von PS-Losen.

Im Mittelpunkt der Onlineaktivitäten steht jedoch auch weiterhin die Beziehung zwischen dem Kunden und seinem persönlichen Sparkassenberater. Im Online-Banking (aktuell 29.252 Nutzer) bekommt der Kunde das Foto seines Kundenberaters mit den jeweiligen Kontaktdaten eingeblendet. So ist es den Kunden möglich, bei Fragen direkt den persönlichen Berater zu erreichen, diesem eine email zu senden oder evtl. mit diesem einen Termin zu vereinbaren.

Diese Kontaktmöglichkeiten sind auch in die Sparkassen-Apps integriert, um hier der ständig steigenden Nutzerzahl Rechnung zu tragen (aktuell 8.012 Nutzer). So ist der Sparkassenberater direkt vom Smartphone des Kunden aus erreichbar. Das macht sich notwendig, da das Smartphone eines der zentralen und an Bedeutung gewinnenden Kommunikationsmittel in der Gesellschaft ist.

• **Etablierung des elektronischen Postfachs**

Die Etablierung des elektronischen Postfachs (eIPo) für die Kunden (aktuell 5.910) gehört ebenfalls zu diesem Kontext. Es wurde 2016 in seiner rechtlichen Natur verändert. Es bietet, neben dem reinen Bereitstellen von elektronischen Kontodokumenten wie Auszügen oder Abrechnungen, auch Möglichkeiten zum Informationsaustausch; und dies in einem gesicherten Umfeld.

• **Neue Bezahlösung mit Kwitt**

Die Digitalisierung des Alltags nahm auch 2016 immer mehr zu. Viele Menschen nutzen inzwischen ihr Smartphone in allen Lebenslagen, sei es um zu kommunizieren, sich zu informieren, einzukaufen oder Bankgeschäfte zu erledigen. Der Kundenbedarf an einfachen und schnellen App-basierten Bezahlösungen wuchs weiter.

Mit Blick auf aktuelle Entwicklungen am Markt wurden die Sparkassen-Apps um neue Funktionen ergänzt. Mit Kwitt kann der Kunde einfach und schnell Geld von Handy zu Handy versenden; und zwar an jedes deutsche Girokonto. Alles, was er dafür benötigt, ist die Handynummer. Er wählt aus seiner Kontaktliste einfach den Empfänger aus und sendet ihm den gewünschten Betrag. Bis zu

einem Betrag in Höhe von 30 Euro ist dies sogar ohne TAN möglich. Hierfür muss aber der Kontakt bei Kwitt angemeldet sein. Die Zahlungen werden über die Sparkassen-App als SEPA-Standardüberweisung direkt zwischen den Girokonten der Beteiligten ausgeführt.

- **Grundlegende Neuausrichtung der internen Bereiche erfährt Abschluss**

Von der Neuausrichtung der Wartburg-Sparkasse waren in den letzten Jahren auch zahlreiche interne Bereiche tangiert. Die Abteilungsstruktur wurde insgesamt deutlich gestrafft. Die Abteilungsebene wurde von 15 auf 11 Abteilungen gekürzt. Mit der Integration der Abteilung Personal in das Vorstandssekretariat zum 1.1.2017 ist die Anzahl der Abteilungen um ein Drittel verringert. Die organisatorische Neuausrichtung hat somit ihren Abschluss gefunden.

- **Weitere Optimierungsmöglichkeiten 2016 fortgeführt**

Die Wartburg-Sparkasse hat 2016 Optimierungen in den Bereichen Heizung, Energie, Reinigung und Müll vorgenommen. Außerdem wurde weiter analysiert, welche nicht mehr selbst genutzten Flächen entweder vermietet oder verkauft werden. Einiges wurde dahingehend bereits umgesetzt. 2017 wird dieser Weg weiter fortgesetzt, um nachhaltig auch zinsunabhängige Erträge zu erzielen.

Ebenfalls im Fokus stand der kostenintensive IT-Bereich. 2016 wurden mit geeigneten Maßnahmen weitere Veränderungen herbeigeführt, die Kosten und Aufwand erheblich minimierten sowie Anpassungen an veränderte Gegebenheiten Rechnung trugen.

- **Mitarbeiterzahl weiter verringert**

2016 hat die Wartburg-Sparkasse ihre Mitarbeiterzahl weiter verringert. Das Ziel, bis Ende 2017 insgesamt rund 80 Stellen zu reduzieren, wurde schon 2016 fast erreicht. Dieser Abbau erfolgt etwa je zur Hälfte bei den Vertriebsmitarbeitern und den Mitarbeitern der internen Bereiche. Der Personalabbau erfolgt sozialverträglich.

Mehrere Mitarbeiter werden durch Altersteilzeitverträge, für die größtenteils die Mitarbeiter bereits Vereinbarungen abgeschlossen haben, ausscheiden. Außerdem wurde die übliche Mitarbeiterfluktuation genutzt. Darüber hinaus wurden den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern attraktive Teilzeitmodelle angeboten und von diesen auch genutzt. Betriebsbedingte Kündigungen gab es nicht.

Aufgrund natürlicher Fluktuation und Vertragsabläufen konnten 2016 nochmals 9,25 Mitarbeiterkapazitäten (MAK) (Vorjahr 7,6) reduziert werden. Seit 2013 wurden somit Vereinbarungen mit Mitarbeitern geschlossen, welche bislang eine Reduzierung von 66,85 Mitarbeiterkapazitäten zur Folge hat. Weitere Reduzierungen sind für 2017 bereits über Ruhestandsregelungen vertraglich fixiert.

Die Wartburg-Sparkasse hatte per 31. Dezember 2016 insgesamt 364 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 378), was 285,45 Mitarbeiterkapazitäten (Vollzeit- und Teilzeitmitarbeiter) (Vorjahr: 297,25) entspricht. Zusätzlich beschäftigt die Wartburg-Sparkasse 18 Auszubildende (Vorjahr 19), die den Beruf der Bankkauffrau/des Bankkaufmannes erlernen. Weitere 36 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 35) arbeiteten im Tochterunternehmen SWS GmbH, was 26,13 Mitarbeiterkapazitäten (Vorjahr: 27,55) entspricht (Vollzeit- und Teilzeitmitarbeiter).

• **Marktführerschaft behauptet**

Die Wartburg-Sparkasse hatte Ende November 2016 111.854 Kunden, wovon 104.892 Privatkunden sind. Diese Kunden verfügten per November 2016 über 172.764 Konten, wovon auf Privatkunden 161.393 entfallen.

Die Wartburg-Sparkasse konnte ihre Marktführerschaft in der Wartburgregion auch 2016 behaupten. Das war vor allem dank der Kunden möglich, die der Wartburg-Sparkasse die Treue hielten. Die Wartburg-Sparkasse konnte sich im Vergleich zu anderen Thüringer Sparkassen nicht nur behaupten, sondern in zahlreichen Belangen einen deutlichen Sprung nach vorn machen.

• **Durchschnittsbilanzsumme erneut gestiegen**

Die Durchschnittsbilanzsumme lag Ende November 2016 bei rund 1.653 Mio. Euro (Vorjahr: rund 1.635 Mio. Euro). Sie ist damit im dritten Jahr in Folge gestiegen.

• **Betriebsergebnis übertrifft Erwartungen**

Per 30.11.2016 kann lt. Prognoserechnung ein Betriebsergebnis vor Bewertung in Höhe von 19,901 Mio. Euro (1,20 % der Durchschnittsbilanzsumme) ausgewiesen werden. Dies stellt zum Stichtag eine positive Planwertabweichung in Höhe von 1,483 Mio. Euro dar, die sich ganz überwiegend aus ersparten Kosten ergibt. Damit liegt die Wartburg-Sparkasse im Vergleich zu den anderen Thüringer Sparkassen mit dem ausgewiesenen Betriebsergebnis vor Bewertung (1,20) zum 30.11.2016 mit spürbarem Abstand auf Platz 1. Selbst im Vergleich der insgesamt 50 Sparkassen in Hessen und Thüringen belegt die Wartburg-Sparkasse Platz 1 beim Betriebsergebnis.

• **CIR nimmt erfreuliche Entwicklung**

* CIR = Cost-Income-Ratio (Dabei gilt grundsätzlich: Je geringer der Wert des CIR, desto effizienter die Bank.)

quantitative Aussage über die Effizienz des Unternehmens

Kennzahl der operativen Aufwands- und Ertragsrelation

anfallender Verwaltungsaufwand im Verhältnis zu den Ertragsgrößen z.B: Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss Handelsergebnis

Auch im Hinblick auf die CIR spiegelt sich diese positive Entwicklung ebenfalls wider. Die Wartburg-Sparkasse konnte zum Stichtag 30.11.2016 eine CIR von 60,89 ausweisen (Planwert 63,71). Auch hinsichtlich der CIR braucht sich die Wartburg-Sparkasse im Sparkassenvergleich nicht mehr verstecken. Das Prognoseergebnis bedeutet zum Stichtag Platz 2 im Thüringer Vergleich.

• **Kundeneinlagen gestiegen**

Die Kundeneinlagen stiegen 2016 das dritte Jahr in Folge. Mit rund 1.417 Mio. Euro (Vorjahr rund 1.346 Mio. Euro) lagen diese rund 72 Mio. Euro (Vorjahr rund 66 Mio. Euro) über denen von 2015. Der Anstieg ist besonders deutlich bei den Sichteinlagen und Geldmarktkonten mit täglicher Verfügbarkeit. Spareinlagen mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten weisen ebenfalls einen Zuwachs auf. (Diese Angaben sind vorläufige Angaben.)

• **Zuwächse bei Aktien und Wertpapieren**

Um die Ertragsquellen zu diversifizieren und an den Entwicklungen an den Börsen zu partizipieren, wurde der Bestand an Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren in Kundendepots auch im Jahr 2016 weiter ausgebaut. So stieg der Bestand von 67,2 Mio. Euro auf 80,6 Mio. Euro an.

• **Kreditgeschäft deutlich gewachsen**

2016 war für die Wartburg-Sparkasse abermals mit einer kontinuierlichen Kreditvergabe in der Wartburgregion verbunden. So bildete das Kreditgeschäft einen Schwerpunkt bei den erfolgreichen Aktivitäten der Wartburg-Sparkasse. Robust erwies sich erneut der Bereich Wohnungsbau. Hierbei profitierten die Kunden von niedrigen Zinsen. Das Gesamtkundenkreditvolumen der Wartburg-Sparkasse belief sich Ende 2016 auf rund 859 Mio. Euro (Vorjahr rund 807 Mio. Euro), was einem Anstieg von rund 6,45 Prozent entspricht. Damit kann für 2016 ein umfangreiches und positives Kreditgeschäft konstatiert werden. Das erfreuliche Wachstum ist mit 52,1 Mio. Euro (Vorjahr 47,9 Mio. Euro) hauptsächlich auf Darlehen im Privatkundengeschäft und dort bei den Wohnungsbaukrediten zurückzuführen. (Diese Angaben sind vorläufige Angaben.) Die Wartburg-Sparkasse unterstrich damit einmal mehr, dass sie ihren öffentlichen Auftrag, der auch die Versorgung der Bevölkerung in ihrem Geschäftsgebiet mit Krediten beinhaltet, auf breiter Basis und auf hohem Niveau auch im Jahr 2016 nachgekommen ist und es keine „Kreditklemme“ für die Menschen in der Wartburgregion gab.

• **Beste Bank in Thüringen und Beste Bank vor Ort**

Auch 2016 konnte die Wartburg-Sparkasse ihre herausragende Stellung im Bankenmarkt bestätigen. So errang sie vor wenigen Tagen gleich drei Trophäen beim Bankentest der überregionalen Tageszeitung „Die Welt“.

In den getesteten Rubriken

- **„Beratung Baufinanzierung“ (Note 1,48) bei 89 in Thüringen getesteten Banken,**
- **„Beratung Privatkunden“ (Note 1,33) bei 104 thüringenweit getesteten Banken sowie**
- **„Beratung Firmenkunden“ (Note 1,30) bei 60 im Thüringenmaßstab getesteten Banken**

erzielte die Wartburg-Sparkasse jeweils den ersten Platz im Freistaat Thüringen. Damit ist die Wartburg-Sparkasse erneut wiederum auch offiziell **„Beste Bank in Thüringen“**.

• **Weitere Auszeichnung für die Wartburg-Sparkasse**

Des Weiteren erhielt die Wartburg-Sparkasse am 20.12.2016 die Information, dass sie von der Gesellschaft für Qualitätsprüfung mbH (ehemals „City Contest“) auch 2016 wieder als Testsieger mit der Note 1,9 als „Beste Bank vor Ort“ in Eisenach gekürt wurde. Getestet wurden in Eisenach insgesamt 8 Banken.

• **Verlängerung des Dienstvertrages des Vorstandsvorsitzenden**

Der Verwaltungsrat der Wartburg-Sparkasse hat in seiner Sitzung vom 15. Dezember 2016 einstimmig beschlossen, den am 30.09.2017 auslaufenden Dienstvertrag des Vorstandsvorsitzenden der Wartburg-Sparkasse, Tino Richter, zu verlängern und ihn bis zum 30.09.2022 erneut als Vorstandsvorsitzenden der Wartburg-Sparkasse zu bestellen.

• **Zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2016**

Für das Jahr 2016 gibt es unter Berücksichtigung der globalen Begleitumstände für die Wartburg-Sparkasse ein insgesamt zufriedenstellendes Geschäftsjahr zu konstatieren. In Folge der umgesetzten Maßnahmen sind erneut Steigerungen zum Vorjahr festzustellen. Dies eröffnet in den kommenden Jahren die Möglichkeit, auch weiterhin mit guten und zufriedenstellenden Ergebnissen im Geschäft zu bleiben. Es zeichnet sich ab, den Herausforderungen auch in dem weiterhin eher ungünstigen Umfeld auf mittlere Sicht weiter gewachsen zu sein, auch, wenn sich die prognostizierten Ergebnisse in den kommenden Jahren bei unverändertem Zinsumfeld erheblich reduzieren werden. Ursache sind drastische Rückgänge im Zinsüberschuss, dem „Brot- und Buttergeschäft“ der Sparkasse. Für das Jahr 2016 kann resümierend für die Wartburg-Sparkasse eine deutlich sichtbare Stabilisierung der vorderen Position im Vergleich zu den anderen Thüringer Sparkassen konstatiert werden.

• **Hohe Beträge an Stiftungen ausgereicht**

Die Wartburg-Sparkasse und die eigene Stiftung, die „Sparkassenstiftung der Wartburg-Region“, sind bei vielen Projekten in der Wartburgregion unterstützend tätig. Sie fühlen sich auch 2016 den Vereinen und Projekten in der Wartburgregion auf besondere Art und Weise sehr verbunden.

Die Wartburg-Sparkasse hat im Jahr 2016 insgesamt 396.500 Euro (Vorjahr: 419.500 Euro) an Zustiftungen (Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen, Treuhandstiftung Stadtmuseen Bad Salzungen, Bürgerstiftung im Wartburgkreis, Sparkassenstiftung der Wartburg-Region und Stiftung

Bürger für Thüringer Schlösser und Burgen) vorgenommen. Darüber hinaus wurden Spenden in Höhe von 52.500 Euro (Vorjahr: 30.500 Euro) an diese Stiftungen vorgenommen, um die durch das niedrige Zinsniveau bedingten Zinsertragsausfälle der Stiftungen zu kompensieren, damit diese auch weiterhin in gleicher Höhe wie bisher Spenden an Vereine und Einrichtungen für deren Projekte ausreichen können.

- **Herausragende finanzielle Unterstützung für Vereine und Einrichtungen**

Rund 60.000 Euro (Vorjahr: 79.050 Euro) konnten auf der Basis der verkauften PS-Lose als PS-Zweckertrag aus dem PS-Los-Sparen ausgereicht werden. Rückstellungen für Projekte im Jahr 2017 minderten die Ausschüttung des PS-Zweckertrages.

Darüber hinaus hat die Wartburg-Sparkasse im Jahr 2016 weitere rund 184.100 Euro (Vorjahr: 197.400 Euro) an Spenden vergeben.

Die Sponsoringmaßnahmen der Wartburg-Sparkasse umfassten ein Volumen von rund 91.400 Euro (Vorjahr: 113.400 Euro).

Erneut führte die Wartburg-Sparkasse 2016 die Aktion „GUT VEREINT“ durch. Insgesamt hatten sich 65 Sportvereine bei der Wartburg-Sparkasse für diese Aktion beworben. Dabei hatten die teilnehmenden Vereine ihren Erfolg selbst in der Hand: Für jedes Produkt (hier lag eine Auswahl vor), welches rund um den Weltspartag 2016 abgeschlossen wurde, spendete die Wartburg-Sparkasse jeweils 10 Euro an einen Verein oder eine Einrichtung. Wer bedacht werden sollte, konnte der Kunde aus der Liste der 65 Beworbenen heraussuchen und selbst bestimmen. Insgesamt kamen so Spenden in Höhe von 6.820,00 Euro zusammen, die den an der Aktion Beteiligten zugute kamen. Der erfolgreichste Verein, der FC Eltetal e. V., bekam beispielsweise von diesem Gesamtbetrag eine Spende in Höhe von 460 Euro.

• **Engagement der „Sparkassenstiftung der Wartburg-Region“**

Die „Sparkassenstiftung der Wartburg-Region“ betrachtet es als eine ihrer Aufgaben, Kulturgüter zu bewahren. Im Jahr 2016 hat sie über Fördermittelanträge in Höhe von 26.300 Euro (Vorjahr: 46.800 Euro) entschieden. Diese teilten sich wie folgt auf:

Empfänger	Betrag EUR	Maßnahme
Werratalverein-Zweigverein Brandenburg e.V.	5.200,00	Kulturtouristische Aufwertung des Bandenburgmuseums
Ensemble Consort e.V.	600,00	Konzertreihe „Die eine Welt“
Bachhaus Eisenach gGmbH	2.000,00	Projekt „Himmelssynapsen“
Stiftung Lutherhaus Eisenach	5.000,00	Medienpädagogische Impulspartnerschaft gemeinsame Förderung mit der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen
Geschichtsverein Kaltennordheim e.V.	1.500,00	Bucherstellung - der Rhönliederdichter Andreas Fack
Kammermusik der Wartburgstadt e.V.	1.000,00	Thüringer Internetportal
Point Alpha Stiftung	6.000,00	Aufarbeitung der Zwangsaussiedlungswelle Geisa – Produktion eines Dokumentarfilmes
LIONS Förderverein	5.000,00	Errichtung eines Stadtmodells auf dem Eisenacher Marktplatz
GESAMT:	26.300,00	

• **In schwierigem Umfeld: erneut starkes Engagement in und für die Wartburgregion**

Zusammenfassend auf das Jahr 2016 bezogen heißt das: Die Wartburg-Sparkasse hat gemeinsam mit der Sparkassenstiftung der Wartburg-Region **insgesamt rund 753.300 Euro, also eine Dreiviertelmillion Euro (Vorjahr: 890.300 Euro)**, an unterstützenden Geldern an Vereine, Stiftungen und Einrichtungen der Wartburgregion ausgereicht. **Das ist angesichts des wirtschaftlich schwierigen Umfeldes ein weiterhin stolzer Betrag in und für die Wartburgregion.**

Weitere 20.100 Euro (Vorjahr: 19.000 Euro) hat die Bürgerstiftung der Wartburgregion an Spenden vergeben.

Damit kommen zahlreiche Menschen, die hier in der Wartburgregion leben und in Vereinen ehrenamtlich organisiert sind, in den Genuss einer Förderung durch die Wartburg-Sparkasse. Diese Beispiele belegen auch für 2016 ein starkes und nachhaltiges Engagement der Wartburg-Sparkasse für die Wartburgregion auch in einem finanzpolitisch schwierigem Umfeld.

• **Unterstützung Reformationsjubiläum und 117. Deutscher Wandertag im Jahr 2017**

Für das Jahr 2017 hat die Wartburg-Sparkasse einen besonderen Kundenkalender herausgegeben. Der Kalender steht unter dem Thema: „So schön ist’s bei uns – Wandern in der Wartburgregion“. Der Kundenkalender entstand in Vorbereitung der beiden Großereignisse 2017 in der Wartburgregion, des Reformationsjubiläums „500 Jahre Reformation“ und des 117. Deutschen Wandertags vom 26. bis 31. Juli 2017. Die darin getroffene Auswahl bildet alle Teile der Wartburgregion ab. Der Kundenkalender entstand in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Wartburgkreis.

Für jede der 12 Wandertouren bietet die Wartburg-Sparkasse von April bis Oktober 2017 in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Wartburgkreis, Vereinen, dem Nationalpark Hainich und Touristinformationen unter dem Motto „Eisenacher Wanderwochen 2017“ ihren Kunden eine Wanderung zu einem bestimmten Termin an.

Der Kundenkalender 2017 zu diesen Jahreshöhepunkten ist einer der zahlreichen Beiträge der Wartburg-Sparkasse für diese Großereignisse in der Region. Darüber hinaus unterstützt sie diese durch weitere Spenden und Sponsoringmaßnahmen. Gleiches gilt auch für die Sparkassen-Finanzgruppe, welche das Reformationsjubiläum und den 117. Deutschen Wandertag ebenfalls mit namhaften Beträgen unterstützen werden. Insgesamt werden die Sparkassen-Finanzgruppe und die Wartburg-Sparkasse die Großereignisse mit rund 100.000 Euro fördern.